

Life-Projekt Lavant:

Das neu gestaltete Gebiet wurde seiner Bestimmung übergeben

Am Dienstag der Vorwoche fand am Gelände der Mühldorfer Au die Abschlussfeier des Naturschutz-Projekts „Lavant Life+“ statt. In dessen Rahmen wurde seit Mitte 2013 nicht nur die Fischdurchgängigkeit umgesetzt, sondern auf 800 Laufmetern und einer Fläche von 4,3 Hektar auch eine naturnahe Neugestaltung des Lavantverlaufs und des umgebenden Gebiets vorgenommen. Der Kostenaufwand betrug rund 3,5 Mio. Euro. Trotz des feuchten Wetters fanden zahlreiche Besucher den Weg zur Feier ans neu geschaffene Ufer der Lavant. Durch den Festakt führte Kurt Rohner von der Abt. 8 Umwelt, Wasser und Naturschutz des Amtes der Kärntner Landesregierung.

Die Ehrengäste konnten neben den Schülerinnen und Schülern samt der Lehrerschaft der Neuen Mittelschule St. Paul mit Direktor Erwin Raffer auch Anrainer und Interessierte aus der Umgebung begrüßen. Letztlich natürlich waren auch viele Personen anwesend, die in den vergangenen Jahren direkt und indirekt an der erfolgreichen Umsetzung des Projekts beteiligt waren. Der Chor „Happy Voices“ der NMS St. Paul unter der Leitung von Josefine Stöckler gab der Veranstaltung einen beschwingten Rahmen.

Als Obmann des Wasserverbands Lavant und gleichzeitig Bauherr des Projektes eröffnete Wolfsbergs Bgm. Hans-Peter Schlagholz die Veranstaltung. Er betonte, wie wichtig es für die Zukunft sei, der Natur wieder Raum zurückzugeben, und er hob die positive Rolle der EU hervor, die solche Großprojekte mitfinanziert. Weiters sprach er dem Projektteam und den Umsetzern für die hochprofessionelle Arbeit Dank aus.

In Vertretung von Landesrat Rolf Holub hob Harald Tschabuschnig vom Amt der Kärntner Landesregierung das Life-Projekt Lavant als Vorbildprojekt dafür hervor, wie Naturschutz und Hochwasserschutz gemeinsam viel bewegen können und wie Schutzgebietsentwicklung gut funktionieren könne. „Die 3,5 Million Euro, die das Projekt in Summe kostet, kommen größtenteils der Wirtschaft im Tal zugute“, erwähnte Tschabuschnig ein nicht zu unterschätzendes Faktum.

Als Vertreter von Landeshauptmann Peter Kaiser und in seiner Funktion als „Haus herr“, stellte Gemeindebundpräsident Bgm. Peter Stauber fest, wie wichtig es sei, die Schönheiten des Landes Kärnten für die nächsten Generationen zu erhalten. „Das Life-Projekt Lavant ist ein Baustein dazu“, so Stauber. Dorith Breindl vom Umweltministerium überbrachte Grüße von Bundesminister Andrä Rupprechter und strich die Bedeutung der umgesetzten Maßnahmen in der Lavant für die Fische hervor, für welche die Lavant nun wieder durchwanderbar ist und deren Lebensraum deutlich verbessert wurde.

Forderung: „Projekt fortsetzen“

Hofrat Anton Kranner berichtete über die Rolle der Jägerschaft bei der Schaffung von Naturzonen und gab einen Rückblick auf die Entwicklung der Lavant in den letzten Jahrzehnten. „Die Begradigung und teilweise Absenkung des Bettes der Lavant zwischen Wolfsberg und Lavamünd waren ökologisch verfehlt. Jetzt wurden lokal beschränkt bedeutende Verbesserungen der Situation erreicht, doch die Renaturierungsarbeiten sollten über St. Andrä hinaus nach Norden bis Wolfsberg unter Einbeziehung des Europaschutzgebiets Großedlingerteich und des nördlich davon liegenden, an die Lavant an-



Auch St. Andräs Bürgermeister Peter Stauber durfte einem Huchen die Freiheit schenken. Fotos: Schaflechner

grenzenden sogenannten Windschutzgürtels ehestmöglich fortgesetzt werden“, forderte Kranner.

Vielfältige Maßnahmen

Projektleiter Norbert Sereinig vom Amt der Kärntner Landesregierung umriss, wie das Life-Projekt zustande kam und strich hervor, dass es in erster Linie der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie diene, welche vorsieht, dass in der Lavant der ökologisch „gute Zustand“ wiederhergestellt werden muss. Dafür wurden eine Reihe von Maßnahmen verwirklicht, wie Sereinig ausführte: „4,3 Hektar Land wurden angekauft, 800 Meter Flussstrecke revitalisiert, ein halbes Hektar Stillgewässer neu angelegt, durch den Umbau von vier Sohlstufen die Durchgängigkeit in der Lavant von sechs auf 21 Kilometer erhöht und gleichzeitig das Europaschutzgebiet Lavant ausgeweitet, das entlang des Flusses und der Ufer führt.“

Darüber hinaus wurden Besucherrast- und infoplätzte geschaffen, damit auch Erholungssuchende vom Projekt profitieren können. In Kürze wird auch ein Aussichtsturm beim Radweg, der entlang der Lavant führt, errichtet.

Fischskulptur & Huchen

Nach den Festreden wurde eine Fischskulptur enthüllt, die von der Technischen Akademie St. Andrä angefertigt wurde. Vier dieser Skulpturen werden in Zukunft auf den Besucherrastplätzen zu finden sein und über das Projekt informieren. Zuletzt wurden von den Ehrengästen und Projektbeteiligten insgesamt zehn Huchen in die neue Lavant eingesetzt und danach wurde vor Ort zum geselligen Beisammensein bei Speis' und Trank geladen.



Am Bild einige der Projektbeteiligten – unter anderen Dorith Breindl vom Umweltministerium (4. v. re.), Projektleiter Norbert Sereinig (6. v. re.) und Stifts-Forstmeister Bernhart Binder (ganz re.) – mit einer der Informationsskulpturen.

AKTION gültig bis 31. 10. 2015

RINDS-SCHNITZEL € 11,90/kg
im Ganzen oder geschnitten

RINDS-BRATEN € 8,90/kg
ohne Knochen, zum Braten oder Kochen

RINDS-GULASCHFLEISCH € 6,90/kg
von der Wade, im Ganzen oder geschnitten

S-KARREE AUSGELÖST € 4,99/kg
mit Schwarte, zum Braten

S-SCHULTER AUSGELÖST € 4,99/kg
mit Schwarte, zum Braten

LANDLEBERSTREICHWURST € 1,99/stk.
200g

Alle Preise verstehen sich pro kg inkl. 10% MWST.! Bei Aktionsartikel ist kein Abzug der Bauer-Bonus-Card möglich!
Wir würden uns freuen, Sie in unseren Fleischmärkten begrüßen zu dürfen! Ihr Team der BVG

Entdecke das
Geheimnis
Kärntens



Fleischmarkt Wolfsberg

Grazer Straße 16
(ehem. Molkerei)

T: 04352/46091

Di-Do: 7.00-15.00 Uhr

Fr: 7.00-16.00 Uhr

Sa: 7.00-12.30 Uhr



www.kaerntnerfleisch.at

Düringer mit „Ich – Allein?“ im Embassy

Am Donnerstag, dem 22. Oktober, um 20 Uhr, tritt Roland Düringer bereits zum dritten Mal exklusiv im Embassy in Wolfsberg auf, und zwar mit seinem aktuellen Programm „ICH – Allein?“ Im dritten Teil der Vortragstrilogie ist es an der Zeit, den Kreis zu schließen. Behauptungen aus Vortrag zwei treffen auf Erkenntnisse aus Vortrag eins. Das Leben jenseits vom ICH macht Bekanntschaft mit unserer WIR-lichkeit. Symptome treffen also endlich ihre Ursache, machen aber leider gemeinsame Sache, und der moderne Mensch um uns trifft wieder einmal den Neandertaler in uns. „Oder glauben Sie wirklich, dass Sie allein sind? Ich nicht!“ – so Roland Düringer.



Foto: www.lukasbeck.com

Karten sind im Vorverkauf nur im Embassy oder unter 0664/9171262 erhältlich. Preise: Vorverkauf 30 Euro / Abendkassa 32 Euro.

Weihnachten im Schuhkarton:

Auch im Lavanttal ist die Aktion wieder angelaufen

„Weihnachten im Schuhkarton“ ist die weltweit größte Geschenk-Aktion für Kinder in Not. Die Idee dahinter ist ganz einfach und kann von jedem unterstützt werden. Man nimmt dazu einen leeren Schuhkarton, beklebt Schachtel und Deckel getrennt mit Geschenkpapier und befüllt den Karton etwa mit Kleidungsgegenständen, Hygieneartikeln, Spielzeug, Schulsachen, kleinen Geschenken und Naschereien. Gebrauchte Gegenstände sind nicht geeignet, wie auch gewisse Lebensmittel, gefährliche oder batteriebetriebene Gegenstände, Spielkarten oder Kriegsspielzeug. Die Päckchen können für drei verschiedene Altersklassen gefüllt werden. Eine Liste mit Empfehlungen für ein

vielfältig gestaltetes Päckchen und nicht gestattete Inhalte liegt in Form eines Folders in allen Annahmestellen auf.

Im Bezirk Wolfsberg wird „Weihnachten im Schuhkarton“ heuer wieder von Melitta Kostmann aus St. Paul organisiert, die dafür im Vorjahr zum ersten Mal verantwortlich zeichnete, nachdem sie das Projekt von der langjährigen Leiterin Rosemarie Vallant übernommen hatte. Kostmann sagt über die Aktion: „Die Organisation ist zwar sehr aufwändig, aber der Zuspruch ist erfreulich groß und deshalb mache ich das auch gerne. Es ist für jeden ganz einfach mitzumachen und wir freuen uns über jedes einzelne Päckchen. Man muss sich zwar genau überlegen, was man in die Päckchen hineingibt, aber man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass man einem Kind eine ganz besondere Freude damit macht. Für viele Kinder ist es überhaupt das erste Geschenk, das sie zu Weihnachten erhalten und entsprechend groß sind auch die Emotionen beim auspacken.“

Die Annahmestellen für die Päckchen sind die Firmen Elektro Dohr und Red Zac Schlossinger in Wolfsberg sowie Glas Jölli in St. Paul – dort liegen auch informative Broschüren zu der Aktion auf. Zusätzlich findet man Informationen auf der Homepage www.weihnachten-im-schuhkarton.at

Renate Zinterl präsentiert am Freitag ihr 5. Buch

Nach dem Erfolg ihres zuletzt erschienenen Buches „Shirins Schicksal“, mit dem sie den Kärntner Jugendbuchpreis 2014 gewann, veröffentlichte Autorin Renate Zinterl aus St. Margarethen nun ihr fünftes Buch. Die Präsentation von „Schneck Schnuck sucht einen Freund“ findet am Freitag, dem 23. Oktober, um 17 Uhr im Wolfsberger Markussaal (Bindergasse 2) statt.

Literaturabend in St. Andrä

Die Stadtgemeinde St. Andrä lädt am Donnerstag, dem 29. Oktober, mit Beginn um 18.30 Uhr zum nächsten Kultur-Cafe in das Gasthaus Deutscher. Diesmal wird ein Literaturabend im Mittelpunkt dieses regelmäßigen Treffpunkts Kulturschaffender und Kulturinteressierter stehen. Autorin Romy Primus aus St. Paul wird eine Lesung eigener Werke halten.

Räderwechsel inkl. Wintercheck

Lange Samstage: Extra für Sie geöffnet am 24. und 31. Oktober 2015.



Wir wechseln die Räder und prüfen u. a. den Frostschutz der Kühlflüssigkeit, den Motorölstand sowie die Batterie. Für alle Modelle € 45,-.

Volkswagen empfiehlt Reifen von Continental

Preis in Euro inkl. MwSt. exklusive evtl. zusätzlich notwendiger Materialien. Kraftstoffverbrauch Passat Alltrack: 4,9 – 6,9 l/100km. CO₂-Emission: 129 – 158 g/km. Symbolfoto.



Das Auto.

Ihr autorisierter Service-Betrieb

Vasold GmbH

9433 St. Andrä, Framrach 48

Telefon 04358/28300-0

www.vasold.co.at, office@vasold.co.at